



Denée

Petite Cité de Caractère®
de Maine-et-Loire

www.petitescitesdecaractere.com



Das Erbe
entdecken



Denée, ein Vorgewende an drei Flüssen

Die Stadt des Val de Loire, Denée, zeichnet sich durch 2 Hauptreliefs aus: das Tal, in dem die Loire fließt, die Aubance und die Louet, die 1588 aus einer Flut geboren wurde; die Hügel, wo sich Weizen und Weinreben angesiedelt haben. In der Mitte erhebt sich das Dorf auf einem Vorgebirge aus rosa Schiefer. Diese privilegierte Lage erklärt die anfängliche Lage der Stadt. Das Vorhandensein von Flüssen war ein wichtiger Vorteil für den Waren- und Personenverkehr und erleichterte auch die Einsetzung von Herren.

Im Westen, im Grüngürtel der Stadt, entwickelte sich in gallischer Zeit der Weiler Mantelon, an der Kreuzung eines Weges von Faye d'Anjou nach Savennières und einer Straße entlang der Loire.

Im elften Jahrhundert erstreckt sich das Dorf um seine Kirche herum. Die Pfarrei ist bereits 1066 bezeugt. Zur gleichen Zeit errichteten die Herren von Denée eine Chateau und die Unsicherheit veranlasste sie, das Dorf zu befestigen. Im zwölften Jahrhundert wurde es eine geschlossene Stadt. Diese Wälle widerstanden jedoch nicht den Angriffen der Engländer, die im dreizehnten und fünfzehnten Jahrhundert geführt wurden.



Ab dem fünfzehnten Jahrhundert entwickelte sich der Handel. Die Landwirtschaft florierte, die ersten Geschäfte wurden eröffnet und die Pfarrei wurde zu einer der reichsten in der Diözese. Dieser Wohlstand spiegelt sich im Dorf durch den Bau von Villen, die Installation von Handwerkern und auch durch die Anwesenheit eines kleinen Krankenhauses, Route de Rochefort, wider. Im Jahr 1522 gewährte François I. Denée das Recht, einen Wochenmarkt zu veranstalten und vier Messen pro Jahr abzuhalten. Nachdem sie unter den Religionskriegen, Pestepidemien und dem von der Flut von 1588 verwüsteten Tal gelitten hatte, erlebte die Stadt im siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert eine Rückkehr zum Wachstum ihrer Bevölkerung. Damit einher gehen Neubauten. Erbaut am Ende des achtzehnten Jahrhunderts, sind das Presbyterium und die Chateau von Mantelon bemerkenswerte Zeugen der Dynamik der Stadt bis zum Vorabend der Revolution.

Nach den Kriegen der Vendée (300 Tote) machte die Bourgeoisie von Angers Denée zu einem Ferienort, der zum Wohlstand der Stadt beitrug. Das späte neunzehnte und zwanzigste Jahrhundert war jedoch von einer bedeutenden Landflucht geprägt.

1964 ging Denée als eine der ersten ländlichen Gemeinden eine Städtepartnerschaft mit einer gleichnamigen Gemeinde in Belgien ein. Die Rue de la Reine Fabiola, die 1969 eingeweiht wurde, ist das Zeugnis davon.

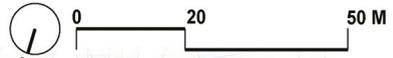


Denée

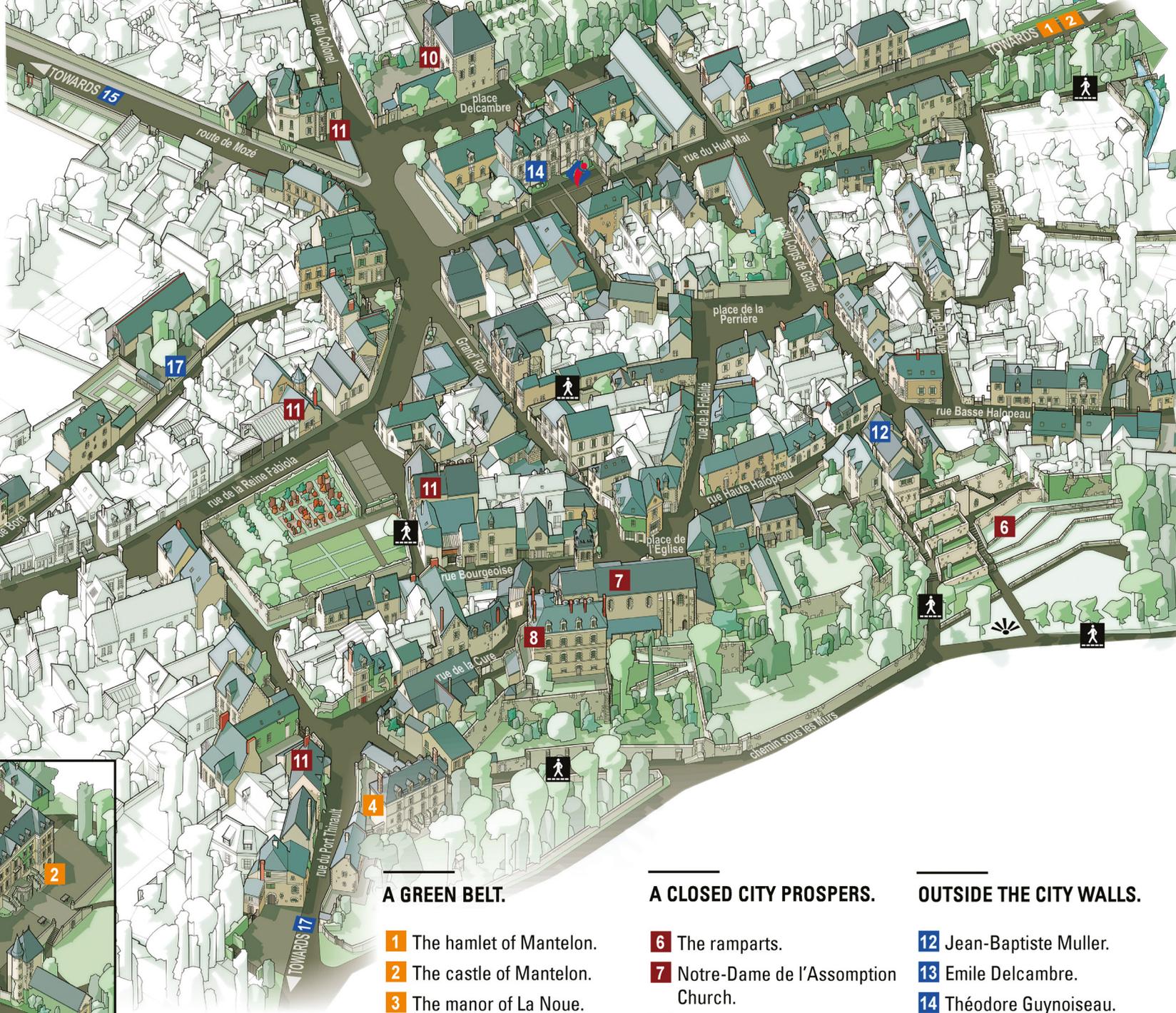
 Tourist Office.

 Passage.

 Viewing point.



Axonometric plane of Denée.
© Damien Cabiron / Anne Holmberg



A GREEN BELT.

- 1** The hamlet of Mantelon.
- 2** The castle of Mantelon.
- 3** The manor of La Noue.
- 4** The Portineau and its flood scale.
- 5** An economy of the Loire Valley.

A CLOSED CITY PROSPERS.

- 6** The ramparts.
- 7** Notre-Dame de l'Assomption Church.
- 8** The presbytery.
- 9** Cultures and prosperity.
- 10** The manor of La Chabotière.
- 11** Dwellings.

OUTSIDE THE CITY WALLS.

- 12** Jean-Baptiste Muller.
- 13** Emile Delcambre.
- 14** Théodore Guynoiseau.
- 15** Father Laury.
- 16** Jean Commère.
- 17** Fort ball societies.



1



2a



2b

1. Villa Les Roches / 2a. Die Tore der Burg Mantelon / 2b. Der rote Pavillon

Ein grüner Gürtel

Im Norden von der Loire, dem Louet und dem Aubance umgeben, die im Tal mit Weilern übersät sind, im Süden von Feldern und Weinbergen, im Osten vom Blairie-Bach und im Westen vom Sorcière-Bach umgeben, zeichnet sich Denée durch seinen Grüngürtel und die Überschwemmungen aus, die das Leben der Bewohner prägen.

1 Der Weiler von Mantelon

Der Weiler von Mantelon entwickelte sich in gallischer Zeit. Dieser Weiler liegt am Ufer des Louet und erlebte Ende des achtzehnten Jahrhunderts mit dem Bau des Schlosses eine Wiederbelebung. Es werden auch Ferienhäuser gebaut, wie die Villa Les Roches (1), die 1895 auf einem Felsvorsprung erbaut wurde und sich zum Louet-Tal hin öffnet.

2 Das Schloss von Mantelon

Diese 1789 erbaute Chateau ist ein ehemaliges Lehen, das von der Herrschaft Martigné-Briand abhängig ist und bereits 1167 erwähnt wurde. Im klassischen Stil ist es das letzte, das vor der Revolution in Anjou gebaut wurde. Im neunzehnten Jahrhundert ist ein geschlossener Park von 18 Hektar angelegt, ebenso wie eine Orangerie. 1879 wurde der rote Pavillon im thailändischen Stil am Eingang des Anwesens hinzugefügt (2b). Es würde von der



3. Das Herrenhaus von La Noue / 4. Hochwasserskala /
5. Ein Fischer auf dem Louet

Weltausstellung von Paris von 1878 kommen. Mit seiner abschüssigen Topographie auf Wiesen entlang des Louet wird der Park, der von bemerkenswerten Arten geprägt ist, manchmal überflutet.

3 Das Herrenhaus von La Noue

Das Herrenhaus von La Noue liegt östlich des Grüngürtels. Erbaut im sechzehnten Jahrhundert, wurde es in den folgenden Jahrhunderten umgebaut. Es gehörte Pierre Le Loyer (1550-1633), einem Dichter und Freund von Ronsard.

4 Das Portineau und seine Hochwasserskala

Dieses Haus wurde 1801 von Herrn Goumenault, dem ehemaligen Notar, kurz Bürgermeister von Denée, erbaut. An den Pfeilern des Portals ist eine Hochwasserwaage sichtbar (4) und zeugt von diesem wiederkehrenden Phänomen. Mit der Ansammlung des Wassers der drei Flüsse wird manchmal ein Drittel der Stadt überflutet. Es gibt eine echte Hochwasserkultur und ein kommunales Reservat der zivilen Sicherheit von einem Dutzend Freiwilliger wurde geschaffen.

5 Eine Loire-Wirtschaft

Als Eine Stadt in der Loire-Region, Angeln und Bootfahren waren wichtige Aktivitäten und es gab einen intensiven Verkehr, um Wein, Vieh, Getreide oder Materialien zu transportieren. „Wasserfahrer“ oder Bootsbauer lebten in den Weilern Denée, die der Loire am nächsten lagen, und mischten sich kaum unter die Bauern.



6. Luftaufnahme der Festungsmauern / 7a. Menschen verlassen die Messe, Anfang des 20 / 7b. Die Himmelfahrt der Jungfrau Maria, aus der Werkstatt des Abbé Choyer in Angers

Eine wohlhabende geschlossene Stadt

Strategischer Standort dank seines Vorgebirges, die Stadt ist in der elften Jahrhundert gegründet. Die Herren bauten eine Chateau und Wälle und Denée wurde im zwölften Jahrhundert eine geschlossene Stadt. Im Laufe der Jahrhunderte blühte das Dorf auf und viele Gebäude zeugen noch heute vom Reichtum der Stadt.

6 Die Wälle

Am Fuße des Felsens ist ein Teil der alten Wälle noch vom Weg «unter den Mauern» aus sichtbar. Um sich vor den Angriffen der Eindringlinge zu schützen, wurden zwischen dem zehnten und zwölften Jahrhundert Befestigungen errichtet. Die Herren von Denée dachten, sie könnten ihre Chateau unter dem Herzogtum Brissac schützen, das das Tal überblickte und von dem heute nur noch winzige Spuren übrig sind.

7 Die Kirche Notre-Dame de l'Assomption

Der älteste Teil (die Nordwand) stammt aus dem zwölften Jahrhundert. Er wurde mehrfach überarbeitet. Ein steinerner Glockenturm wurde im sechzehnten Jahrhundert hinzugefügt, aber die wichtigsten Veränderungen fanden im achtzehnten Jahrhundert statt, unter dem Impuls von Abbé François Rousseau des Raux de Pantigny, Pfarrer von 1743 bis 1778. Das Kirchenschiff war damals langgestreckt und dem Glockenturm wurde



8a. Die Kirche und das Presbyterium / **8b.** Das Presbyterium / **9.** Im Vordergrund: Weinreben

eine Laterne hinzugefügt, die mit einem kaiserlichen Dach gekrönt war. Der Eingang zur Kirche befindet sich durch eine Tür im Süden, die von einem Giebel überragt wird, der mit den Armen der Herzöge von Brissac geschnitzt ist. Während der Revolution diente die Kirche als Scheune, wurde dann aber wieder in den Gottesdienst aufgenommen und 1825 erweitert. Es wurde 1968 als historisches Denkmal eingestuft. Im Inneren machen viele beschriftete oder klassifizierte Räume den Reichtum des Gebäudes aus: Gemälde, Beichtstuhl, Abendmahlsgitter oder Pietà. Auf der Rückseite des Chores wurde 1852 die Gipsgruppe der Himmelfahrt der Jungfrau Maria installiert, als sie ursprünglich für eine Kirche in Bordeaux bestimmt war.

8 Das alte Presbyterium

Das 1766 auf Wunsch von Abbé François Rousseau des Ruaux de Pantigny erbaute Presbyterium dominiert das Tal. Unter dem Ancien Régime war die Pfarrei Denée die am besten ausgestattete in der Diözese. Im Inneren wurde 1968 auch eine imposante Treppe mit schmiedeeisernem Geländer klassifiziert.

9 Cultures and prosperity

Das Territorium der Stadt ist in 2 Terroirs unterteilt: das der Hügel, wo sich die Reben erstrecken, und das des Tals, wo Flachs und Hanf angebaut wurden. Unter dem Ancien Régime erlebte die Stadt eine kommerzielle Wiederbelebung. Dank des Anbaus von Weizen, Hanf



10



11a



11b

10. Das Herrenhaus von Chabotière / 11a. Zeichnung des Logis du Pinier von André Sarazin, 1978 / 11b. Das Veranda-Haus

und Reben und Vieh blüht die Landwirtschaft und kommt dem Dorf zugute. Gerber, Müller, Töpfer und Eisenarbeiter ließen sich im Dorf nieder, wie zum Beispiel die Brouillet de l'Isle, eine Familie von Müllern und dann Kaufleuten. Sie leben in dem gleichnamigen Haus, das im achtzehnten Jahrhundert erbaut wurde.

10 Das Herrenhaus von Chabotière

Im Mittelalter stellte dieses Anwesen auf der Südseite eine fortschrittliche Verteidigung der Stadt mit dem Standort Pinier dar. Während der Revolution mussten die Besitzer, Madame de Faye und ihre Tochter, Madame Daburon de Mantelon, in die Vendée fliehen und das Herrenhaus wurde dann in ein Estamine und ein Nationalgefängnis umgewandelt.

11 Die Häuser

Der Wohlstand der Stadt spiegelt sich im Bau vieler Häuser wider. Vor dem Chabotière ist das Pinier-Haus ein Gebäude aus dem sechzehnten Jahrhundert, das im neunzehnten Jahrhundert um ein dreistöckiges Hauptgebäude (11a) erweitert wurde. Dieses Haus war die Residenz von Gilles Limiers, Angestellter am Präsidium von Angers am Ende des siebzehnten Jahrhunderts. Auf dem Felsen erbaut, wurde die Verandawohnung aus dem sechzehnten Jahrhundert (11b) im achtzehnten Jahrhundert umgebaut, behielt aber ihre ursprüngliche Veranda bei. Es war der Wohnort von Jean Hellegouarch, Bürgermeister von Denée bis 1990.



12a. Haus Bon Accueil / 12b. Büste von Jean-Baptiste Muller /
13a. General Delcambre

Außerhalb der Stadtmauern

Unter dem Impuls von Honoratioren ist das Aussehen des Dorfes ab dem neunzehnten Jahrhundert stark verändert. Die Bohrung einer neuen Straße und der Bau opulenter Gebäude prägen die Stadt. In diesem Zusammenhang ließen sich Persönlichkeiten in Deneé nieder, zur gleichen Zeit, als sich Traditionen entwickelten, wie die Boule de Fort.

12 Jean-Baptiste Muller (1796-1857)

1835 erwarb Jean-Baptiste Muller das Haus Bon Accueil (12a). Als Gesundheitsbeamter mit dem Spitznamen «der Arzt der Armen» behandelte er 40 Jahre lang die Deneaner kostenlos. Getorben am 3. März 1857 die Zeitung Maine-et-Loire berichtet, dass 1300 Menschen seinem Sarg folgen. Um ihre Dankbarkeit zu zeigen, ließen die Deneaner zu seinen Ehren eine Büste auf dem Platz errichten, der heute seinen Namen trägt (12b). Es wurde am 8. August 1875 eingeweiht.

13 Émile Delcambre (1871-1951)

Der Begründer der modernen französischen Meteorologie, Schöpfer und erster Direktor des Nationalen Meteorologischen Amtes, General Delcambre, lebte von 1934 bis 1951 im Manoir de la Blairie. Zu seinem Gedenken ist ihm der Platz hinter dem Rathaus gewidmet. Das Manoir de la Blairie, das 1840 von Herrn Desmazières,



13b

DENÉE (M.-et-L.) - La Mairie
L. V. phot.



14



15

13b. Zwei Eulen am Eingang des Herrenhauses / 14. Das Rathaus / 15. Die Kapelle Saint-Joseph

Bürgermeister von Denée von 1837 bis 1846, wieder aufgebaut wurde, befindet sich an der Stelle eines alten Herrenhauses, das vom fünfzehnten bis zum neunzehnten Jahrhundert derselben Familie gehörte. Am Eingang des Anwesens wurden von Herrn Aguilé, dem Besitzer des Herrenhauses im frühen zwanzigsten Jahrhundert, zwei Katzen-Buher installiert, um an seine Verbundenheit mit den Chouans zu erinnern.

14 Théodore Guynoiseau

Auf Wunsch von Bürgermeister Théodore Guynoiseau wurde 1867 an der Stelle des alten Friedhofs, der 1827 stillgelegt wurde, ein neues Rathaus errichtet. Dieses neue Rathaus wurde nach den Plänen des angevinischen Architekten Bihard gebaut. Das Hauptgebäude ist von den beiden öffentlichen Schulen für Mädchen und Jungen umgeben. Dieser Bau wird begleitet von der Durchdringung der Strassen Rue du 8 Mai und Rue de la Reine Fabiola und der Entwicklung des Place Muller.

15 Abbé Laury

1867 gab Abbé Laury anlässlich einer Pfarrmission den Bau einer Kapelle am südlichen Ausgang des Dorfes in Auftrag. Im neoromanischen Stil ist die Saint-Joseph-Kapelle das Werk des Architekten Charles Roques, ebenfalls am Ursprung der Madeleine-Kirche in Angers. In der Vergangenheit war es eine wichtige Phase der Rogations, Prozessionen, bei denen öffentliche und feierliche Gebete gesprochen wurden, um um den



16



17a



17b

16. *La Loire à Denée*, Jean Commère/ 17a. Die Boule de fort / 17b. Le Rivage

göttlichen Segen für die Arbeit auf den Feldern zu bitten.

16 Jean Commère (1920-1986)

Jean Commère war ein französischer Bildhauer, Maler und Kupferstecher. 1948 zog er mit seiner Frau Suzette nach Denée. Dies ist der Beginn seiner gelben Periode. Inspiriert von den angevinischen und deneanischen Landschaften malte er viele Gemälde und gewann 1952 den Othon Friesz Preis, zusammen mit Michel Rodde (1913-2009), für sein Gemälde Überschwemmungen in Denée, das seine Bekanntheit erhöhte. Obwohl er nur vier Jahre in Denée lebte, zeigen viele seiner Werke die Stadt und ihre Umgebung, wie die Loire in Denée.

17 Die Boule de fort

In Denée existieren zwei Boule de fort Vereine, die Fontaine und die Rivage. Der zweite hat ein Outdoor-Spiel, eines der letzten in Anjou. Typisches Spiel von Maine geboren im sechzehnten Jahrhundert, die Ursprünge des Boule de Fort sind unklar. Es wäre von den Seglern der Region in den geschwungenen Laderäumen der Boote erfunden worden. Während eines Spiels treten zwei Teams gegeneinander an und versuchen, den Ball so nah wie möglich an das Ferkel, genannt Master, zu schicken. Diese Bälle werden auf einer Seite gewichtet, der starken Seite, was sie aus dem Gleichgewicht bringt und das Üben erschwert. Die andere Besonderheit dieses Spiels ist die Form der Strecke: Der Boden hat die Form einer Dachrinne an den Seiten.

Praktische Infos

- **Rathaus**
3, rue du 8 mai 49190 Denée
Tel. 02 41 78 72 18
www.mairie-denee.fr
- **Fremdenverkehrsamt Loire-Layon-Aubance**
Place de l'hôtel de Ville
49290 Chalennes-sur-Loire
Tel. 02 41 78 26 21
accueil@loire-layon-aubance-tourisme.com
www.loire-layon-aubance-tourisme.com

Zu sehen, zu tun

- **The Denéenne, rennen an den Ufern des Louet und der Aubance (1. Sonntag im Juli)**
- **Wanderrouten**
- **Wettbewerb im Fort-Ball, einem traditionellen lokalen Spiel (Juni)**

www.petitescitesdecaractere.com

Texts:

Petites Cités de Caractère® des Pays de la Loire

Photo credits:

J.-P. Berlose - Petites Cités de Caractère® (A, B, E, 1, 2a, 2b, 3, 4, 7a, 7b, 8a, 8b, 9, 10, 11b, 12b, 13b, 15); André Sarrazin (11a), Jean-François Delochre (D, 6)

Conception, production:

Document : Landeau Création Graphique

Layout: Petites Cités de Caractère® des Pays de la Loire

Town plan: Damien Cabiron & Anne Holmberg

Map of the region: Jérôme Bulard

Printing : ITF Imprimeurs



DÉPARTEMENT DE MAINE-ET-LOIRE

anjou

PATRI MOÏNES

Région
PAYS
de la
LOIRE





Petites Cités de Caractère®

In accordance with precise and rigorous commitments made as to meet the requirements of a National quality charter, these little towns implement innovating ways to enhance their cultural heritage, the local animation and satisfy the public. They are happy to welcome you throughout the year and invite you to their best events and other cultural appointments.

You are invited, so please feel free to push the gates and let them take you on a journey to a certain "art de vivre" (lifestyle).

Find out more about them on www.petitescitesdecaractere.com

MAINE-ET-LOIRE

Petites Cités de Caractère®
des Pays de la Loire



Petites Cités de Caractère®
du Maine-et-Loire

Tél. 06 70 26 08 62
pccpaysdelaloire@orange.fr
www.petitescitesdecaractere.com

● Commune homologuée
● Commune en cours d'homologation